



Trockenheit: Der übermäßige Wasserverbrauch der reichen Villenbesitzer in den Alpes-Maritimes

***Reiche Besitzer großer Villen in Châteauneuf-Grasse, Alpes-Maritimes, halten sich nicht an die Wasserbeschränkungsmaßnahmen, obwohl die Dürre für diesen Sommer das Schlimmste befürchten lässt.***

Das Dorf Châteauneuf-Grasse liegt auf den Anhöhen von Cannes (Alpes-Maritimes) und präsentiert sich als eine grüne Oase, obwohl bereits seit Ende April Dürrealarm herrscht. Die Bewohner versuchen, ihren Wasserverbrauch einzuschränken. „Wir duschen nur kurz und nehmen keine Bäder“, sagt eine Frau auf dem Sender France 2. Im letzten Sommer haben einige Großgrundbesitzer den Verbrauch der Gemeinde in die Höhe getrieben: Bis zu 2.000 Kubikmeter wurden pro Woche auf über zehn Hektar großen Grundstücken mit Swimmingpool verbraucht, die einigen Millionären gehören.

**Der Bürgermeister steht dem hilflos gegenüber.**

Zu ihnen gehören der ehemalige König Belgiens oder die Tochter von Silvio Berlusconi. „Sie sind sechs Monate im Jahr hier, danach ist es nicht mehr ihr Problem, sie haben Geld, sie machen, was sie wollen“, beklagt Jean-François Guido, ein Einwohner des Dorfes. Angesichts dieser Großverbraucher sieht sich der Bürgermeister des Dorfes hilflos, wenn es darum geht, Einschränkungen durchzusetzen. Er setzt darauf, dass auch diese Verbraucher ihr Bewusstsein schärfen, um den Druck auf die Wasserressourcen im kommenden Sommer zu verringern.